

**Baldachin, †Baldekin, †Balikin, †W-**

M. 1 Himmel über Thron, Bett u. ä., ä.Spr.: ein ... mit Goldspitzen portierter Poltekin nebst den Fliglen Erding 1758 MITTERWIESER Weihnachtsskrippen I 26.

2 Traghimmel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °an Fronleichnam trog'n vöia Manna den Baldachin, dös gült als Ehr Kemnath.

3 steinerne Überdachung: °in da Sträß öntn is a Schtatue gschtandn mit an Däch aus Schtoa, d'Leit' hand dös Beudächin gnönnt Nöham PAN.

4 †golddurchwirkter Seidenstoff, Kleidungsstück daraus: ob dü pfeller [Seide] oder baldeken oder purpur ... trüegest BERTHOLDVR I,457,14f.; Item ich sant ... gein Prag ... ain pálein [kleinen Ballen], darinn ist ... 6 guldeinew tuch und 6 seindein wallikin 1383 Runtin-gerb. II,68.

Etym.: Mhd. *baldekîn* 'Stoff aus Seide u. Goldfäden', aus it. *baldacchino* vom ON Bagdad; 2PFEIFER Et.Wb. 90. Zu den älteren bair. Formen vgl. Spätma. Wortsch. 23f.

Ltg: *báldāxin*, -*ōi*.

Spätma. Wortsch. 23f.

WBÖ II,105f.; Schwäb.Wb. I,585.

Fremdw. I,71; Frühhd.Wb. II,1744–1746; LEXER HWb. I,114, III,Nachtr. 39.

S-5G8.

J.D.

**Baldein(er)** → *Baldrian*.

**baldeinig**

Adv., sehr bald, sehr schnell, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °des homa boieini ta(u) ghot O'df AIC; °dös wern ma balene ham Wdmünchen; °kumm baleini widda Ohlangen HIP; *boideini* „drückt die begründete Hoffnung aus, daß etwas nicht mehr allzu lange dauern dürfte“ SCHILLING Paargauer Wb. 90.

Etym.: Abl. von → *bald* mit Suff. *-einig*.

Ltg: Entspr. der Ltg von → *bald* *bōl(d)aini*, -*e*, *bāl*, *bōi*- u. ä., daneben *bälene* (WÜM), *bōidoani* (FFB, MÜ; LA).

W-8/2.

J.D.

**Balderer** → *Baldrian*.

**Balde(r)s** → *Balthasar*.

**baldig**

Adj. 1 kurz bevorstehend, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Bamasterm bringt Mannasterm – des be-  
deit an bäudign Kriag Pfeffenhsn ROL; 14

Täge vor ihrem Hinscheiden wurde sie zu einem baldigen und guten Tod ermahnet [A. v. BUCHER,] Eine Kinderlehre auf dem Lande, o.O. 21781, 32.

2 frühzeitig, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °verdn [letztes Jahr] houds an bäudin Windaghon Raitenbuch WUG.

WBÖ II,106; Suddt.Wb. II,32.

DWB I,1084; Frühhd.Wb. II,1747; LEXER HWb. I,114.

J.D.

**†baldlich, bä-**

Adj., mutig, kühn: wie baltlichen er hivte daz gotis wort sēiti [sagte] vor allin den vrstin Spec.Eccl. 78,14f.; Merck da von dem baltlichem Adel 15. Jh. E. GEHR, Die Fürstenlehren des Johannes von Indersdorf, Amberg 1926, 15,375.

Etym.: Ahd. *baldlîh*, mhd. *baltlich* Adj., *balt*-, *beltliche* Adv., Abl. von → *bald*.

SCHMELLER I,234.

Frühhd.Wb. II,1747; LEXER HWb. I,118; Ahd.Wb. I,790.

J.D.

**Baldrian, Balderer, -dein(er)**

M. 1 Baldrian (*Valeriana officinalis*), Heilpflanze, °Gesamtgeb. vielf.: *Baidara* Elbach MB; *Baldrian* „meterhohe Pflanze mit rötlicher Blütendolde“ Passau; *Baidriah* Kürmrth AM; *Boidrian* „Wurzeln der Heilpflanze helfen bei Schlaflosigkeit“ CHRISTL Aichacher Wb. 106; *nimb hunerkraut* [Quende], *steht gern da der baldrian wächst* M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, 133.

2 Baldrianwurzel, Heilmittel daraus, °OP mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °Baldrian schtinkt wöi Katzadreck Wdsassen TIR; °dräu-füd af a Löffala Zugger an Bâüdrian Raitenbuch WUG; *wej i trotz mein Schoppen Baldrian langsam a weng nervös wir* Furth CHA T. LAUERER, I glaub, i spinn, Regensburg 41999, 32.– Ra.: „von einer aufgeregten Frau: *Döi is narrisch wöi a Katz auf'n Baldrian*“ F. STADLBAUER, „Reibet die Fußsohlen mit weißem Senf ...“, Regensburg 1979, 100.

Sachl., Vkde: *B.* gilt °allg. als Beruhigungs- u. Schlafmittel, als Mittel gegen Kreislaufstörungen (°TÖL; °WUG), Kopfschmerzen (PA; TIR Wir am Steinwald 6 (1998) 38), Magenbeschwerden (Bay. Wald P. FRIEDL, Gute u. bewährte Mittel u. Bräuch aus Großmutter's Zeit, Rosenheim 1977, 90), auch wird gegen Augenschmerzen eine frische Wurzel des *B.* auf die Stirne gelegt (Bay.Wald ebd. 53); weitere Verwendungen ebd. 62, 95, 110. Man kauft *B.* als Tropfen, Tinktur, Tee in der Apotheke; daneben